

INHALT

VORWORT	VII
VERZEICHNIS DER ABKÜRZUNGEN	XI

EINLEITUNG

I. Problematik	I
1. Stand der Forschung	1
2. Zielsetzung der Arbeit	3
II. Methode	5
1. Begrenzung des Stoffs – Auswahl des Materials	5
2. Begründung der Auswahl	9

ERSTER TEIL

SYSTEMATISCHER HAUPTTEIL

A. Quantitative Analyse der literarischen Belege im Roman	11
I. Keine literarischen Belege	11
II. Die Art der literarischen Belege	12
1. Grundlagenmaterial für die Statistiken	13
2. Interpretation der Statistiken	14
a) Allgemeine Literaturbelege 14 – b) Romanbelege: spezifizierte und unspezifizierte 16 – c) Stellung des Romans innerhalb der übrigen literarischen Gattungen im Roman 17	
3. Vergleich der Ergebnisse mit Zeitdokumenten	18
4. Literarischer Geschmack der Romanautoren	22
a) Thackeray 22 – b) Austen 23 – c) G. Eliot 25 – d) Kingsley 27 – e) Dickens 28	
5. Lektüre im Roman	29
6. Literarische ‘Allusions’ durch Romangestalten	30
a) Zitat 30 – b) Vergleich 32	
7. Auktoriale ‘Allusions’	33
a) Zitat 33 – b) Anspielung 34 – c) Parodie 35 – d) Vergleich 36	
8. Echte literarische Titel	37
9. Unspezifizierte Belege	38
B. Qualitative Analyse der literarischen Belege im Roman	39
I. Bedeutung und Funktion der Lektüre und der Literatur für die Romanstruktur	39

1. Lektüre als Voraussetzung für die Handlung 39 – 2. Zeitraffung durch Lektüre 41 – 3. Rückblende durch Lektüre 42 – 4. Vorausdeutung durch Lektüre und Literatur 42 – 5. Bücherlesen als Leitmotiv für die Handlung 44	
II. Lesen und Literatur als Charakterisierungsmittel	45
Charakterisierung einer Person:	
1. durch ‚Nichtlesen‘ 46 – 2. als Leser 47 – 3. Diskrepanz zwischen Lektüre und Charakter 54 – 4. Charakterisierung von Personen als Romanleser 56 – 5. Verkürzte Charakterisierung von Personen 62 – 6. von Situationen 66 – 7. von Ortlichkeiten 69	
III. Motivierung der Lektüre	70
1. Romanlektüre zur Unterhaltung	71
2. Romanlektüre aus psychologischen Gründen	74
a) als Trost 74 – b) aus Resignation 76 – c) zur Beruhigung und inneren Sammlung 78 – d) als Vorwand 79 – e) aus Liebeskummer 80 – f) als Kompensation für körperliche Mängel 81	
3. Lektüre aus gesellschaftlichen Gründen	82
4. Gespräche über Literatur	84
IV. Wechselwirkung zwischen ‚Fiction‘ und ‚Reality‘	86

ZWEITER TEIL

WERTUNG DES ROMANS IM ROMAN

I. Wertung des Romans durch Romangestalten	97
Werturteile bei:	
1. Austen 97 – 2. Bulwer 102 – 3. Disraeli 106 – 4. Kingsley 110 – 5. den Brontës 110 – 6. Mrs. Gaskell 114 – 7. Dickens 116 – 8. Miss Yonge 117 – 9. Thackeray 119 – 10. Trollope 127 – 11. G. Eliot 128	
IV. Wechselwirkung zwischen ‚Fiction‘ und ‚Reality‘	130
1. Negative Wertung der ‚Romance‘	131
2. Negative Wertung der ‚Fashionable Novel‘ und ‚Gothic Novel‘ . .	133
3. Kritik an Autoren	136
4. Literaturkritik in zeitkritischen Betrachtungen	137
5. Wertung von Romanen	138
III. Romantheoretische Fragen im Roman	140
1. Darbietung der Realität im Roman	140
IV. Gründe für ablehnende Urteile über den Roman	144
1. Ablehnung aus sittlich-moralischen Gründen	145
2. Ablehnung aus utilitaristischen Gründen	150
3. Ablehnung aus religiösen Gründen	151
SCHLUSS	154
SUMMARY	157
LITERATURVERZEICHNIS	159
NAMENREGISTER	167